

# Nebraer Anzeiger



Ämtliches Blatt des Magistrats, der Polizeiverwaltung und des Amtsgerichts der Stadt Nebra

Erscheint wöchentlich zweimal (Mittwoch mit den illustrierten Wochenbeilagen Anzeigen kosten pro Millimeterzeile auf und Sonnabend vorm.). Bezugspreis ins Haus gebracht und bei den Postanstalten „Das Leben im Bild“ und „Das Leben im Wort“ 36 Millimeter Breite 5 Goldpfennig, im monatlich 75 Pfennig. Geschäftsstelle in Nebra: Frau Kaufm. Meitz, Markt 34/35 Reflameteil auf 90 Millimeter Breite 15 Goldpfennig.

Schriftleitung: Wilh. Sauer, Rossleben — Druck, Verlag und Briefadresse: Sauer'sche Buchdruckerei, Rossleben — Postfachkonto: Leipzig 22832

N<sup>o</sup>. 18 Fernruf: Amt Rossleben 21 Mittwoch, den 4. März 1925 Depeschen: Anzeiger-Rossleben 38. Jahrg.

## Reichspräsident Ebert †

Während noch am Freitag eine Besserung im Befinden des Reichspräsidenten gemeldet werden konnte, hat sich in der Nacht der Zustand verschlimmert und am frühen Morgen des 28. Februar erklärten die Ärzte den Zustand als hoffnungslos. **Am 10 Uhr 15 Minuten ist der Reichspräsident gestorben.** (Durch Extrablatt bekanntgegeben.) Am Sterbelager weilten Frau Ebert, ihre Kinder, ihr Schwiegersohn Dr. Jaenicke, sowie Staatssekretär Dr. Meißner.

Zum Tode des Reichspräsidenten Ebert bringt die Presse des Auslandes lange Nachrufe, in denen er als großer Staatsmann gepriesen wird, der gewissermaßen für Deutschland unersetzlich ist. In Deutschland selbst ist die Meinung über die Wirkungen der Regierung Eberts auf Reich und Volk geteilt. Während die sozialistische und demokratische Parteipresse den Verlust aufs Schmerzlichste bedauern, hält die rechtsstehende Presse mit einer Würdigung der Amtsführung des ersten Präsidenten der Republik zurück in der Meinung, daß die spätere Geschichtsforschung erst objektiv feststellen wird, welchen Einfluß Ebert auf die deutsche Geschichte der letzten Jahre hatte und ob er, wie bei seiner Erkrankung sein Parteiorgan schrieb, „dem ganzen Volke wertvoll bis zur Unersehlichkeit“ gewesen ist. Die Persönlichkeit Eberts ist unantastbar geblieben, aber als offizieller sozialdemokratischer Führer ist er der Mann gewesen, der gewissermaßen den Nachwillen seiner Partei verkörperte. Immerhin muß dem Verstorbenen nachgesagt werden, daß er sich zwar bemühte, ein treuer Statthalter seiner Partei zu sein, daß er aber in dieser Partei immer mehr an Boden verloren hatte, weil er über den Habitualismus hinausgewachsen war.

Friedrich Ebert wurde am 4. Februar 1871 in Heidelberg geboren. Er besuchte die Volksschule in Heidelberg und erlernte dann das Sattlerhandwerk. Nach der Lehre machte er die übliche Wanderschaft durch, wanderte durch Süd- und Norddeutschland und kam auch nach Bremen. Als Zeichen einer gewissen politischen Frühreife darf die Tatsache angesehen werden, daß er bereits 1892 eine Redakteursstelle an der sozialdemokratischen „Bremer Bürgerzeitung“ einnehmen konnte. Ebert ist bis zu seinem Eintritt in den Parteivorstand 1905 in Bremen geblieben. Nach seinem Ausscheiden aus der Bremer Bürgerzeitung betrieb er kurze Zeit eine Gasmotorschiffahrt und übernahm dann das Bremer Arbeitersekretariat. 1900 wurde er in die Bremer Bürgerzeitung gewählt. Im Jahre 1905 wurde die Zahl der Sekretäre im Vorstand der sozialdemokratischen Partei vermehrt, und der 1913 in Jena stattfindende Parteitag wählte auf diesen Posten Ebert, der im Jahre vorher dem Parteitag neben Singer präsidiert hatte.

Nach Singers Tode kam Ebert bereits als Vorsitzender der Partei in Frage. Er lehnte indessen ab. Die große Mehrheit des Parteitages vereinigte sich dann auf den Königsberger Rechtsanwalt und Reichstagsabgeordneten Haase, der an Singers Stelle gewählt wurde. Nachdem nun 1913 auch die andere Stelle des Parteivorstehenden durch Bebels Tod freigeworden war, berief der sozialdemokratische Parteitag von 1913 Ebert doch in das Vorsitzendenamt. Zum Reichstag kandidierte Ebert früher im 18. hannoverschen Wahlkreis und 1912 in Ebersfeld-Barmen, welchen Kreis bis zur Auflösung 1906 der Abgeordnete Mollenhuth vertrat. Unter der Reichstagsfraktion des Prinzen Max von Baden trat er in das Ministerium ein.

Am 9. November 1918 stellte er sich neben Scheidemann an die Spitze der Revolution. In der Nationalversammlung wurde er zum Reichspräsidenten gewählt und später von dem Reichstag in diesem Amt vorläufig bestätigt.

### Rundgebung der Reichsregierung.

Aus Anlaß des Todes des Reichspräsidenten hat die Reichsregierung nachstehende Rundgebung erlassen:

Am heutigen Tage ist der deutsche Reichspräsident Friedrich Ebert aus dem Leben abgerufen worden. Tieferschüttert steht die deutsche Reichsregierung und mit ihr das deutsche Volk an der Bahre des deutschen Staatsoberhauptes.

Mit Friedrich Ebert ist der Mann dahingegangen, der unter Einsatz seiner starken Persönlichkeit erreichte, daß in den Wirren der Revolution die Einberufung der Nationalversammlung aus freier Wahl des deutschen Volkes beschlossen und durchgeführt und damit dem deutschen Staatsleben wieder eine gesegnete Grundlage gegeben wurde. In schwerster Zeit hat er das Amt des deutschen Reichspräsidenten mit vorbildlicher Gewissenhaftigkeit und staatsmännischer Klugheit verwaltet und dabei in der Heimat wie im Auslande reiche Anerkennung erworben. In den außenpolitischen Wirrungen, die nach Kriegsende dem Deutschen Reich erwuchsen, hat er die Verantwortung der Entscheidungen auf sich genommen, die nach vielen Misserfolgen endlich den Weg zum Wiederaufstieg anbahnten. Unparteilichkeit und Gerechtigkeit waren die Richtlinien seiner Amtsführung.

Die Charaktereigenschaften des Menschen Friedrich Ebert und die hervorragende Begabung des Staatsmannes, der an der Spitze des Deutschen Reiches gestanden hat, haben ihn bei all denen, die den Mann und sein Wirken kannten, Wertschätzung und Verehrung erworben. Er hat dem deutschen Volke und dem deutschen Vaterlande in schwerster Zeit als aufrechter Mann gedient.

### Die Trauerfeier und Beisetzung.

In aller Stille erfolgte am späten Abend des Sonnabend die Ueberführung der Leiche des Reichspräsidenten vom Bestattungsinstitut nach dem Palais in der Wilhelmstraße. Dort bildeten die Mannschaften vom Reichsbanner unter Fackelbeleuchtung Spalier. Reichswehr gab dem Toten das Geleit.

Die Trauerfeier der Reichsregierung für den verstorbenen Reichspräsidenten findet am Mittwoch nachmittag 3 Uhr im Hause des Reichspräsidenten statt. Der Reichstagspräsident wird hierbei die Gedenkrede halten. Im Anschluß an diese Feier erfolgt unter militärischer Trauerparade die Ueberführung zum Potsdamer Bahnhof. Der Weg des Trauerkondukts geht durch das Brandenburger Tor um das Reichstagsgebäude herum. Dort findet vor dem auf der Rampe stehenden Leichenwagen eine Abschiedskundgebung des Reichstages statt, dessen Präsident den letzten Gruß der deutschen Volksvertretung überbringen wird. Dieser Trauertag wird zugleich größeren Mengen der Bevölkerung die Gelegenheit geben, dem toten Reichspräsidenten die letzten Grüße darzubringen. Darauf wird der Zug den Weg nach dem Potsdamer Bahnhof fortsetzen, dessen Portalfront einen würdigen Trauerschmuck erhalten wird. Vom Potsdamer Bahnhof findet dann etwa 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr abends die Ueberführung nach Heidelberg statt, wo Donnerstag vormittag die Beerdigung erfolgen wird. Die Reichsregierung trifft im Sonderzug dort ein.

### Gesetz an die Reichswehr.

Der Reichswehrminister hat folgenden Befehl an die Reichswehr erlassen:

Das Deutsche Reich hat sein Oberhaupt durch einen jähen Tod verloren. Die deutsche Wehrmacht erweist ihrem toten Oberbefehlshaber den letzten Gruß in ehrentuchvoller Trauer. Sein Name wird in ehrenvollem Andenken bleiben.

Zum äußeren Zeichen unserer Trauer ordne ich an: Die Reichskriegsflagge ist auf allen militärischen Gebäuden und an Bord der Schiffe bis nach der Beisetzung halbhoch zu hissen. Es ist bis nach der Beisetzung kein Spiel zu rühren. Das Spielen bei Totengedenkfeiern bleibt gestattet.

### Die Ubergangszeit.

Die Reichsverfassung bestimmt, daß im Falle des Todes des Reichspräsidenten bis zur Durchführung der neuen Wahl der Reichskanzler die Geschäfte des Reichspräsidenten zu führen hat. Falls der Schwebezustand voraussichtlich längere Zeit dauert, ist die Vertretung durch ein Reichsgesetz zu regeln. Dies kommt im vorliegenden Falle nicht in Betracht, da die neue Wahl alsbald durchgeführt werden kann. Bis zur Wahl wird also Reichskanzler Luther die Geschäfte des Reichspräsidenten wahrnehmen.

## Das Steuerbuckelt.

Von unserem volkswirtschaftlichen Mitarbeiter.

Die Reichsregierung hat kürzlich die Steuergesetze neu geordnet werden soll. Der Zweck der Reform ist ein mehrfacher: Zunächst sollen die Erhebungsposten gegenüber den Steuerpflichtigen gesteigert werden. Dies wird durch Vereinfachung der Veranlagungs- und Erhebungsmethoden und durch Verzicht auf überflüssigen Kleinkram erreicht werden. Der zweite wichtige Zweck der Reform ist der, die gegenwärtige schwere Last zu mildern, damit die deutschen Waren auf dem Weltmarkt wieder konkurrenzfähig werden. Es wird von niemandem mehr ernstlich bestritten, daß ein großer Teil der im Jahre 1924 erhobenen Steuern nicht aus den Einkünften, sondern aus dem Vermögen, d. h. aus dem Wirtschaftskapital geholt worden ist. Endlich sollen die neuen Steuerätze eine Vorarbeit für den Ausbau unserer Reichseinkünfte sein. Bereits vom 3. Reparationsjahr an (1. September 1926 bis 30. August 1927) muß der öffentliche Haushalt sich an der Speisung des Reparationsfonds beteiligen. Bis dahin müssen wir zweierlei erreicht haben: eine Steigerung der deutschen Steuerkraft und ein einfaches aber wirksames System von Steuern, die entsprechend dem steigenden Bedarf durch einfache Erhöhung der Sätze auch steigende Erträge liefern können.

Die Steuergesetze sind von den beiden gesetzgebenden Körperschaften in Deutschland, dem Reichsrat (Vertretung der deutschen Länder) zur Beratung überwiesen worden. Nach Annahme der Gesetze durch den Reichsrat muß der Reichstag darüber beraten. Bis zum endgültigen Erlaß der neuen Gesetze bleiben die alten in Kraft. Wenn daher möglichst schnell die erwünschte und beim heutigen Stand der Reichsfinanzen auch mögliche Ermäßigung der Steuerlast erreicht werden soll, werden Reichsrat und Reichstag schnelle Arbeit leisten müssen. Die wichtigsten unter den Steuergesetzen behandeln die Einkommens-, die Körperschafts- und die Vermögenssteuer. Das Kabinett Luther hat es für richtig gehalten, bei dem höheren Einkommen keine allzu große Steigerung der Steuerätze vorzunehmen (bis höchstens 35 Prozent) um eine inländische Kapitalbildung zu erleichtern. Als Nebenzweck wird allerdings auch anzusehen sein, daß für die erwähnten späteren erhöhten Ausgaben des Reiches eine Art Steuerreserve geschaffen werden soll. — Steuern sind bei denen, welche sie bezahlen müssen, nie beliebt. Bei der jetzt in Deutschland zu lösenden Steuerreform muß der selbstverständliche Gedanke der sozialen Gerechtigkeit durch Ideen wirtschafts- und finanzpolitischer Art eintreten sollen.

## Aus der Umgegend

Neubra, 4. März.

**Familienabend.** Wir möchten die verehrten Leser nochmals auf den morgen abend stattfindenden Familienabend zum Besten der Kleinkinderschule hinweisen. Die Aufführung für die Schulkinder findet nicht, wie zu erst

bekannt gegeben, am Mittwoch, sondern am Freitag nachmittag statt.

— **Der Verschönerungs- und Verkehrsverein** hält am Donnerstag abend im „Weißen Hof“ seine Generalversammlung ab. In Anbetracht der Aufgaben für das neue Jahr ist zahlreiche Beteiligung bringend erforderlich.

— **Bankverein Artern.** In der am 27. Februar stattgefundenen Aufsichtsratsitzung wurde der Abschluß für das Jahr 1924 vorgelegt. Es ist beschlossen worden, der zum 7. April 1925 einzuberufenden ordentlichen Generalversammlung aus dem Reingewinn, nachdem das Entwertungskonto in Höhe von Mk. 75.000.— getilgt ist und reichliche Abschreibungen vorgenommen sind, eine Dividende von 7½ Prozent zur Verteilung vorzuschlagen. Die auszugehenden Mk. 375.000.— junge Aktien wurden von einem Konsortium übernommen, welches sich verpflichtet hat, dieselben den alten Aktionären zum Bezuge anzubieten.

**Großmonra.** Der auf dem hiesigen Bahnhof vom einfallenden Zuge erfaßte Oberförster aus Burgwenden ist im Cölledaer Krankenhaus verstorben. Die Verletzungen waren so schwer, daß ihm beide Beine abgenommen werden mußten; der sanfte Tod war somit eine Erlösung für den Bedauernswerten. Die Leiche ist nach der bayerischen Heimat überführt worden.

**Lodersleben, 27. Febr.** In ihrer Stube fand man die halbverkohlte Leiche der Witwe Lot auf. Die Frau war mit der Petroleumlampe ausgeglitten und dadurch verbrannt, daß ihre Kleider Feuer fingen.

**Halberstadt.** Nachdem das Oberverwaltungsgericht Berlin die Berufung der bürgerlichen Stadtverordnetenmehrheit gegen den Spruch des Bezirksausschusses Magdeburg wegen Ungültigkeitserklärung der hiesigen Stadtverordnetenwahl vom 4. Mai 1924 bestätigt hat, müssen nunmehr Neuwahlen stattfinden. Die Wahl war wegen der Durchsichtigkeit der Wahlbriefumschläge angefochten worden. Die Stadtverwaltung beabsichtigt, die neue Wahl mit der Wahl des Reichspräsidenten zu verbinden.

**Queblinburg, 27. Febr.** In der Metallwarenfabrik Union brach Feuer aus, das einen Teil der Fabrik in Asche legte und namentlich viel Halbfabrikate vernichtete.

**Coburg, 27. Febr.** [Wohnungsamtskandal.] Hier ist ein Wohnungsamtskandal aufgedeckt worden, bei dem Beamte des Coburger Wohnungsamtes von Zeugen unter Eid der Bestechlichkeit bezichtigt wurden.

**Domnitzsch, 27. Febr.** Der Zigarrenhändler Karl Müller, der in Konkurs geraten ist, versuchte als ihn nunmehr auch die Frau verließ, sich und seine drei Kinder im Alter von fünf und acht Jahren durch Leuchtgas zu vergiften. Nachbarn bemerkten jedoch das Vorhaben, drangen mit Gewalt in die Wohnung ein, und so konnten Müller und seine drei Kinder gerettet werden. Der Vater wurde verhaftet.

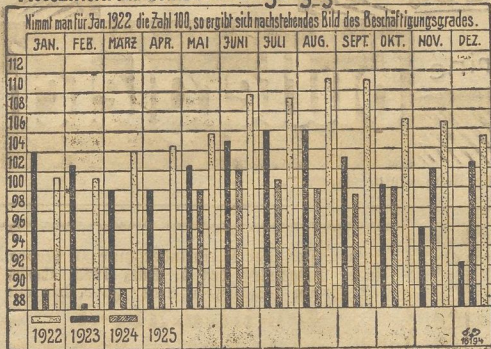
\* **Rehfen.** Die 18jährige Martha Schröder glitt mit ihrem Fahrrad, als sie sich auf dem Nachhausewege von Dranienbaum nach Rehfen befand, vom Elbbamm ab und stürzte in einen Roff des Schönitzer Sees. Am andern Morgen fand man sie tot auf.

\* **London, 27. Febr.** Nach Meldungen aus Hull haben während der letzten Stürme in den Fischereigewässern Islands 84 Seeleute, größtenteils Isländer, ihr Leben eingebüßt.

\* **Sturmkatastrophe in Montenegro.** Nach einer Meldung des „Secolo“ hat in der Umgebung von Daino Grad in Montenegro ein schwerer Sturm ungeheuren Schaden angerichtet und mehrere hundert Menschenopfer gefordert.

\* **Rio de Janeiro, 28. Febr.** Eine furchtbare Explosion ereignete sich gestern in einem Petroleumdepot in Nictheröy, einer Vorstadt von Rio de Janeiro. Soweit bisher übersehen werden kann, wurden über 100 Personen getötet und 600 verletzt. Dreitausend Häuser sind zerstört.

## Messziffern für den Beschäftigungsgrad 1922-25.



## Rheuma - Gicht - Ischias

Ist sicher heilbar durch Tropentee „Papuana“. Urteile von Ärzten und Patienten. Seit 14 Jahren eingeführt in Deutschland. — In tausenden von Fällen, darunter gleichschmerzliche Affektionen schwerer und allerhöchster Art mit nachweislich glänzenden Erfolgen erprobt. — Prospekt beifolgt.

Ein Herr aus Bromberg schreibt: „Seit 25 Jahren litt ich an Gelenkrheumatismus, hohe Moots- und Fischmahlbäder 3 Jahre hindurch besucht, auch andere, in den Apotheken erhaltene und durch Reklame angepriesene Mittel angewendet, wurde aber nicht von meinem Rheumatismus geheilt, ja ich wurde immer nervöser und war gezwungen, nach 30-jähriger Amtstätigkeit mich pensionieren zu lassen. Durch Zufall hörte ich von Ihrem Papuana-Tee. Nach 2 1/2 monatlicher Kur wurde ich von meinem schmerzlichen Leiden vollständig geheilt. Auch sind mir in dieser Gegend zahlreiche Fälle bekannt, wo der Tee seine heilende Kraft in derselben Weise wie bei mir erwiesen hat.“

Der Papuana-Tee hat selbst in den besten Fällen, wo alle anderen Mittel und Bäduren völlig versagt haben, noch dauernde Heilung gezeitigt. glänzende Resultate erzielt und

1 Original-Paket Mk. 10.—, 3 Pakete (eine Kur) Mk. 25.— per Nachnahme oder Voreinsendung auf Postkassenkonto Berlin Nr. 22017 oder Einschiebebrief.

Transatlantische Rheumatherapie-Gesellschaft Berlin NW 7  
Papuana-Tee-Generälvertrieb, 1925

## Vorausichtiges Wetter

Am 4. Febr.: Wolftiges, zeitweise aufheiterndes, etwas kälteres Wetter mit etwas Niederschlägen. Am 5.: Vorwiegend trocken, teils heiter, teils wolfig, tagsüber kühl, besonders nachts und früh mäßiger Frost. Am 6.: Keine wesentliche Wetteränderung.

## Original Miele

Zentrifuge-Buttermaschine  
Die erfolgreichste Marke



## Mielewerke

Aktiengesellschaft  
Grösste Spezialfabrik Deutschlands  
Gütersloh i. Westf.  
Zweigfabrik Bielefeld

## MAGGI<sup>s</sup>

### Fleischbrüh - Würfel

geben — nur mit kochendem Wasser übergossen —  
kräftige Fleischbrühe zum Trinken, zu Fleischbrühsuppen, Sossen, Ragouts, Gemüsen usw.



Ein Würfel  
nur 4 Pfg.

## Gämtl. Buchbinderarbeiten:

Einbinden von Büchern, Zeitschriften, Geschäftsbüchern, Amtsblättern usw. prompt und billigt. — Bessere Kunstbände werden auch gefertigt. — Spezialität: Staubfreie Bildereinrahmung — Fertige Bücher werden portofrei zurückgelandt.

### Max Gentsch,

Buchbinderei und Papierhandlung.  
Telefon 35 Laucha a. Anstr. Telefon 35

## Fahrradgummi!

Machen Sie einen Versuch!

Viele Aufträge und Nachbestellungen sind der beste Beweis meiner Leistungsfähigkeit und anerkannt guten Waren.

- Fahrradschläuche ————— 90 ¢
  - extra prima Qual. ————— 1.10 M
  - Strapazierdecke ————— 2.95 "
  - Mantel, prima Qualität 3.50 "
  - " extra " " 4.25 "
  - Gebirgsdecke, prima 4.50 "
  - " extra " " 5.00 "
  - Fahrräder, 1 Jahr Garantie 68.00 "
  - Nähmaschinen, 10 Jahr Garantie 98.00 "
- Ausführlichen Katalog gegen Einsendung von 10 Pf. in Briefmarken.

Emil Levy, Hildesheim 402

## Elektrischer Staubsauge-Apparat Vampyr

zum Anschluß an jede Steckdose der Lichtleitung. Stromkosten pro Stunde bei 50 Pfg. Strompreis ca. 7,5 Pfg.

Preis für den kompletten Apparat  
Mk. 120,—

Landkraftwerke  
Verkaufsstelle Naumburg

Große Marienstraße 39

Kinderzeitung „Der kleine Coco“ gratis

**1/2 lb nur 50 Pf**

Kinderzeitung „Der kleine Coco“ gratis

# Rahma Margarine buttergleich

Neu erschienen: „Fips Lachzeitung für liebe kleine Kinder“.

## Elektr. Heizkissen

(Dr. Heilbrunn)

Moderner Ersatz der veralteten Wärmflaschen usw. Unübertreffliches Heilmittel bei allen Erkältungskrankheiten. **Stromkosten pro Stunde bei einem Strompreis von 50 Pfg. für die kWh. ca. 2 1/2 Pfennig.**  
Preis einschließlich Anschlußleitung  
**21.— Mk.**

### LANDKRAFTWERKE,

Verkaufsstelle Naumburg, Große Marienstrasse 39.

Zum Besten der Kleinkinderschule zu Nebra findet **Donnerstag, den 5. März 1925, abends 7 1/2 Uhr** im „Schützenhaus“ zu Nebra ein

### Familien-Abend

statt, wozu die Eltern der Kinder, sowie Freunde u. Gönner herzlichst eingeladen sind.

Programm:

1. Die Kagenschule. (Kinder d. Kleinkinderesch.)
2. Der Gekrönte Aulifar. (Schulkinder.)
3. Wir Sechse kommen durch die Welt. (Schulkinder)

1. Platz 1 Mk., 2. Platz 0.75 Mk., Gall. 0.30 Mk.  
Vorverkauf für 1. Platz bei Herrn Buchhändler Scharf.

Am Freitag nachmittag um 3 Uhr findet die Aufführung obiger Stücke für die Schulkinder statt. — — Eintritt 20 Pfennig.

## Holzverkauf.

Dienstag, den 10. März, von vormittag 10 1/2 Uhr an kommen im **Zingster Forstrevier** folgende Brennholz zum Verkauf:  
**44 rm Pappel-, Eichenscheit und Knüppel**  
**162 rm Abraum.**  
Zusammenkunft: Straße unterhalb des Waldes.  
**Rittergutsverwaltung Zingst.**

### Verschönerungs- und Verkehrsverein Nebra.

Mittwoch, 4. März, abends 8 Uhr bei Köllig **Generalversammlung.**

1. Jahresbericht.
2. Rechnungslegung.
3. Vorstandswahl.
4. Verschiedenes.

**Der Vorstand.**

Zu unserem am **7. März 1925** im „Preuß. Hof“ stattfindenden

## Bunten Abend

verbunden mit **Theater und Ball** laden freundlichst ein

### Deutsch-völkische Freiheitsbewegung,

Ortsgruppe Nebra-Witzenburg,

### „Frontbann“

Ortsgruppe Witzburg.

Kasseneröffnung 7 Uhr.      Anfang 8 Uhr.

## Sämerei-Spezialangebot

bei Bestellungen bis 7. 3. 25.

**Rotklee**saat, harzer, feidefrei, Keimkraft 85/90 %  
per Ztr. 100.—, per Pfd. 1.10 Mk.

**Luzerne**saat, anhaltische, feidefrei, Keimkraft 85/90 %  
per Ztr. 95.—, per Pfd. 1.—.

**Selbklee**saat, thüringer, feidefrei, Keimkraft 85/90 %  
per Ztr. 45.—, per Pfd. —.50.

**Weißklee**, harzer, für Schafweide, Keimkraft 85/90 %  
per Ztr. 140.—, per Pfd. 1.50.

**Schwedenklee**, harzer, f. Rotklee-Grf., Keimkr. 85/90 %  
per Ztr. 90.—, per Pfd. 1.—.

**Serradella**, märkische, Keimkraft 80/85 %  
per Ztr. 8.50, per Pfd. —.10.

**Wiesengräsermischung I.**, Keimkraft 85/90 %  
per Ztr. 45.—, per Pfd. —.50.

**Runkel**saat, Edenborfer gelbe Riefenwalzen, verbesserte  
per Ztr. 53.—, per Pfd. —.60.

**Runkel**saat, Edenborfer rote Riefenwalzen, verbesserte  
per Ztr. 58.—, per Pfd. —.65.

**Runkel**saat, Futterzucker, weiße lange, verbesserte  
per Ztr. 50.—, per Pfd. —.55.

**Möhren**samen, abgeriebene gelbe Pferdemöhrensaat  
per Pfd. 6.—.

**Möhren**samen, rote braunschweiger Speisemöhrensaat  
per Pfd. 7.—.

Rasse bei Warenempfang oder nach Uebereinkunft. Bitte für Gemüsesamen Katalog, für sämtl. sortierten Klee- und Grassaaten Spezialpreisliste anzufordern.

### Hermann Froberg,

Sandwirtschafliche Sämereien,  
Wernigerode (Harz).

## Lehrling

bei freier Station sucht  
**Paul Uchmann,**  
Malermaler,  
Wiene.

Die billigste, reichhaltigste, interessanteste u. gediegenste **Zeitschrift für jeden Kleintier-Züchter** ist und bleibt die **illustrierte Tier-Börse Dresden-R. 1** Wettinerstraße 29

In der Tier-Börse finden Sie alles Wissenswerte über Geflügel, Hunde, Zimmervögel, Kaninchen, Ziegen, Schafe, Bienen, Aquarien usw. usw.

Abonnements bitte beim zuständigen Postamt z. bestellen. Verlangen Sie Probenummer, Sie erhalten dieselbe gratis und franco.

\* \* \*

Erfklaßl. Inertionsorgan.

## Öffentliche Versammlung

am Sonntag, den **8. März**, nachmittags 3 Uhr, im „Schützenhause“ zu Nebra.

Tagesordnung:

### Deutsche Not.

Redner:

1. Herr Rechtsanwalt **Dr. Holländer-Naumburg.**
2. Herr Kaufmann **Wallbaum-Naumburg.**

Eintritt frei.

Alle Republikaner sind herzlichst eingeladen.

### Die verfassungstreuen Parteien.



**Donnerstag u. Freitag: Frischen Fisch und grüne Heringe.**

Kropf, Bahnhofstraße

## VISITKARTEN

LIEFERT SCHNELL UND PREISWERT  
**WILHELM SAUER**  
ROSSLEBEN

## Völkerverföhnung.

Das seltsame Lied von „Völkerverföhnung“ und „Abrüstung“, das seit dem Zusammenbruch des schrecklichen „deutschen Militarismus“ mit Sirenenklang durch die Welt ging, hat ein gar herrliches Echo in den — Munitions- und Rüstungswerkstätten der glorreichen Siegerstaaten gefunden. Da wird Tag und Nacht gearbeitet, da zischt Dampf und lausen die Räder, da sitzen die Erfinder und ihre Gehilfen unermüdet in den Laboratorien und zerbrechen sich die Köpfe, wie endlich die Welt vor dem unerhört grauenvollen Krieg, der im Grunde doch deutschen Ursprunges ist — natürlich! — befreit werden könne, — durch Gasgranaten, neuartige Geschütze, Panzer und Untersee- oder Luftwaffen! — Man staunt ob all des Scharfsinnes, der da angewandt wird, nur um das fürchterliche Gespenst des Krieges zu bannen. In Frankreich, das im Besitz der derzeit wohl größten Landarmee der Welt dauernd um seine „Sicherheit“ besorgt ist, in England, das zittert im Gedanken, daß seine unüberwindliche Armada nicht ausreichen dürfte, den „Frieden“ zu erhalten, in Amerika, das ängstlich nach den Küsten des Ostens und Westens äugt, wo feindliche Mächte seinen „Frieden“ arg bedrohen, — überall zeigt sich deutlich das heiße Bestreben, dem in Genf und im Haag schon längst geweissagten goldenen Zeitalter des großen Weltpazifismus und der Völkerverbrüderung möglichst würdig und in rechter Form entgegenzugehen.

Was sind gegen alle diese unerhört kostspieligen und großartigen Rüstungen im Zeichen des neuen „Völker-



„Völkerverföhnung.“  
Das größte engl. Unterseeboot (Länge 100 mtr.), das größte der Welt.  
frühlings“ noch jene armseligen Luft- oder Unterseebauten, jene klein erscheinenden Geschütze und geringe Zahlen an Wehrmitteln, die das von Feinden umgebene Deutschland vor oder während des Weltkrieges aufgebracht hat. Heute natürlich überhaupt gar nicht zu rechnen! Kaum hat Amerika ein Riesenunderseeboot zu oder besser gesagt unter Wasser gelassen, so kommt bereits die Kunde von dem größten bisher bekannten englischen Unterseeboot, dessen Länge nicht weniger als 100 Meter mißt. Inzwischen aber werden gute Reden gehalten, und während die Staatsmänner der verschiedenen Völker der Welt in Genf darüber beraten, wie der Frieden nun endlich zu „stabilisieren“ ist und das erschütterliche Deutschland mit seinen unerhörten Revanchegedanken voll und ganz „niedergezwungen“ werden kann, laufen munter neue Riesenzerkörmaschinen vom Stapel, werden mächtige Geschütze ausprobiert und neue Menschenmassen im Gebrauch der neuen Gastampfmittel und Tanks instruiert. O alter klassischer Ausspruch, erst jetzt kommt deine ganze Wahrheit zu ihrem Recht: „Si vis pacem, — para bellum!“, zu deutsch: „Wenn du den Frieden willst, — bereite den Krieg vor!“

## Politische Nachrichten

**Eisenbahner-Bewegung.** In der Eisenbahnerbewegung liegen erste Meldungen aus dem Reich vor. Überall haben stark beladene Eisenbahnerversammlungen

stattgefunden; besonders erregt verließen sie im besetzten Gebiet. Die rote Fahne fordert heute die Eisenbahner auf, die Frage des Generalstreiks einer schnellen Lösung zuzuführen, ehe die Regierung und die Reichsbahndirektion zu Gegenmaßnahmen ausholen kann.

**Rumäniens Streit mit Deutschland.** Die Deutsche Kriegslastkommission in Paris hat der Reparationskommission eine Note übergeben mit dem Antrag, festzustellen, daß die rumänischen Forderungen, die in der letzten Zeit zu den Meinungsverschiedenheiten zwischen Deutschland und Rumänien geführt haben, auf Grund des Sachverständigenutachtens aus den Dawes-Annullitäten abzudecken sind, wenn und soweit Deutschland gehalten sein sollte, die Forderungen zu befriedigen.

**Französische Wünsche.** Die gesamte französische Presse bekräftigt jetzt mit neuen Angriffen auf Deutschland, daß die Behandlung des Kontrollberichts unter Ausschluß Deutschlands erfolgen wird. Der Temps schreibt ferner: Frankreich legt auf die Regelung der Sicherheitsfrage schon allein aus dem Grunde den allergrößten Wert, weil es darauf bestehen müsse, daß die Grenze Polens unbedingt gewahrt bleibt, wie es im Versailler Vertrag vorgeschrieben ist.

**Der Mittellandkanal wird gebaut.** Der sächsischen und der anhaltischen Regierung ist es gelungen, durchzusetzen, daß der Bau des Mittellandkanals in seiner Gesamtheit in Angriff genommen wird, während befanntlich starke Strömungen bestanden, nur die westliche Hälfte von Hannover bis Magdeburg zu bauen, den Rest des Baues aber zunächst auf fünf Jahre zu verschieben. Dadurch wären namentlich Sachsen und Anhalt, insbesondere Leipzig schwer geschädigt worden.

**Polen.** Die militärischen Rüstungsausgaben, die die Hälfte der staatlichen Ausgaben ausmachen, sollen eine fernere Erhöhung erfahren. Kriegsminister Sitoriski verlangt eine Erhöhung des Militärbudgets für 1925 von 650 auf 760 Millionen Zloty. Er erklärte, daß er ohne diese Erhöhung des Budgets die Verantwortung für die Armee nicht länger tragen könne.

**Belgien.** Premierminister Theunis erklärte im Senat, daß Belgien im Jahre 1925 auf Grund seiner Prioritätsrechte ungefähr eine Milliarde Franken an Reparationen erhalten werden.

**Frankreich.** Die Kammer hat einen Artikel angenommen, der eine Besteuerung der Ausländer vorsteht. Die Sätze betragen 100 Franken jährlich. Arbeiter und Studenten bezahlen dagegen nur 36 Franken. Stürmisch gestaltete sich die Debatte über einen Entwurf über Besteuerung der Ueberschüsse von Aktiengesellschaften, die zur Rückzahlung des Kapitals dienen. Ein Abgeordneter der Rechten bekämpfte den Antrag scharf und meinte, er stelle einen Versuch zur Kapitalbesteuerung dar. Dem widersprach Herriot unter dem Beifall der Linken. Der Entwurf wurde angenommen.

**Japan.** Nach einer Havas-Meldung aus Tokio hat der japanische Reichstag den russisch-japanischen Bündnisvertrag ratifiziert.

Nebra, 4. März

— **Betr. Abänderung der Beiträge zur Erwerbslosenfürsorge.** Durch Erlaß des Preuß. Wohlfahrtsministers vom 17. 2. 25 ist die Höchstgrenze der Erwerbslosenfürsorge-Beiträge mit Wirkung vom 1. 3. 25 ab auf 1 Proz. des Grundlohnes festgesetzt. Hiervon entfällt  $\frac{1}{4}$  v. H. auf die Landes-,  $\frac{1}{4}$  v. H. auf die Provinzialausgleichskasse,  $\frac{1}{2}$  v. H. ist Anteil der Arbeitsnachweise. Für den Monat März verzichten beide Ausgleichskassen auf ihren Anteil. Der Beitrag zur Erwerbslosenfürsorge beträgt hiernach für den hiesigen Arbeitsnachweisbezirk mit Wirkung vom 1. 3. 25 ab  $\frac{1}{2}$  Proz. des Grundlohnes und wird weiterhin von den Krankenkassen eingezogen.

— **Fernsprechanschlußnummer in der Telegramm-anschrift.** Im innerdeutschen Verkehr kann der Absender eines Telegramms die Zustellung an den Empfänger durch Fernsprecher dadurch verlangen, daß er entweder unmittelbar vor der Anschrift den gebührenpflichtigen Vermerk: „Fernsprecher“ niederschreibt, oder daß er dem Namen des Empfängers die Nummer des Fernsprechanschlusses, dem das Telegramm zugesprochen werden soll, hinzugefügt und dem Bestimmungsort die Angabe „sp“ oder — wenn mehrere Fernsprechvermittlungstellen vorhanden sind — die Bezeichnung des Anschlusses anhängt, z. B. „Müller 144 Potsdamp.“ oder „Krüger 1176 BerlinStephan.“ Hierbei wird der Bestimmungsort mit angehängter Bezeichnung der Fernsprechvermittlungstelle oder mit dem Zusatz „sp“ als ein Wort gezählt. Die Fernsprechanschlußnummer allein — ohne Namen des Empfängers — ist als Telegrammanschrift nicht zulässig. Der Name und die Fernsprechanschlußnummer nebeneinander sollen dem Zuspätschreibern ermöglichen, sich durch Vergleichen mit der Meldung des Teilnehmers oder bei Unstimmigkeiten durch Anfrage bei ihm darüber zu vergewissern, ob der Beamte mit derjenigen Sprechstelle verbunden ist, für die nach dem Willen des Absenders das Telegramm bestimmt ist. Das Zuspätschreiben geschieht unentgeltlich, ebenso werden die Ausfertigungen der zugesprochenen Telegramme den Empfängern kostenfrei mit der Post übersandt.

\* **Bochum.** Auf der Chaussee Dortmund—Bochum wurde ein Auto mittels über die Straße gespannten Drahtseiles zum Halten gezwungen. Im Straßengraben liegende Räuber zwangen mit vorgehaltenem Revolver die Insassen zur Herausgabe aller Wertgegenstände.

\* **Regensburg, 28. Febr.** Die Frau des Geschäftsreisenden Beck wollte sich von ihrem Mann scheiden lassen. Beck erschöß nach vorausgegangenem Streit seine Frau

und seine beiden vier und sechs Jahre alten Kinder. Nach dieser grauenvollen Tat jagte sich Beck selbst eine Kugel ins Herz und war sofort tot.

\* **Der Mörder Angerstein** wurde, wie man aus Limburg a. L. meldet, gestern vormittag im Automobil in die psychiatrische Universitätsklinik in Marburg zur Beobachtung seines Geisteszustandes übergeführt.

\* **Saarburg, 28. Febr.** Gestern stürzte die im Bau befindliche Glasfabrik ein. Eine Stiebelmauer begrub zahlreiche Arbeiter unter sich. Bis um 7 Uhr abends waren 15 Vermundete nach dem Spital gebracht und sieben Tote unter den Trümmern hervorgezogen worden.

\* **Ein Unschuldiger hingerichtet.** Beim Doenpfeifer Staatsgerichtshof fand jetzt eine Verhandlung statt wegen des Verbrechens der falschen Zeugenaussage. Im Verlaufe der Verhandlung stellte sich heraus, daß vor etwa einem Jahre vom Militärgericht auf Grund der Aussagen eines unzurechnungsfähigen Individuums der Beamte des Innenministeriums Emmerich Klein unschuldig wegen Spionage zum Tode verurteilt und auch hingerichtet worden ist.

\* **Folgeschwerer Eisenbahn-Zusammenstoß.** Aus Belgrad wird gemeldet, daß sich auf der Linie Beloma—Agram bei Sveti-Jvan ein schwerer Eisenbahnzusammenstoß ereignet hat. Bis jetzt wurden aus den Trümmern etwa 17 Tote und 30 Verletzte geborgen. Nähere Einzelheiten fehlen noch, doch befürchtet man, daß die Zahl der Opfer noch größer ist.

\* **23 Personen verbrannt.** Nach einer Meldung aus Allahabad (Indien) ist auf der Straße von Saranpur nach Shajapur ein Lastauto mit 33 Passagieren infolge Verlagens einer Bremse auf eine Böschung aufgefahren und umgekippt. Der Benzinbehälter explodierte und 23 Insassen des Autos, die durch die Schwere des Wagens zu Boden gedrückt worden waren, verbrannten bei lebendigem Leibe.

## Gratis an jedermann 100 Reichsmark 100

nicht, aber einen erstklassigen

**Füllfederhalter mit 14 kar. Goldfeder**  
plattiert, zwecks Reklame und Einführung

Bei Bestellung der epochemachenden Erfindung

**Radio-Composition Z. R. III**

Schweizer Patent Nr. 950. D. R. P. a.

Reklamepreis M. 2.— (Ladenpreis M. 2.50)

Nachnahme M. 2.50

Die epochemachende Erfindung darf in keinem Betriebe, keiner Werkstatt, keinem Haushalte fehlen, da jeder Laie, ja jedes Kind sofort in der Lage ist durchgebrannte Töpfe, Eimer, Giesskannen, Milchkrüge, Badewannen usw. haltbar zu reparieren. Radio-Composition bindet auf Aluminium, Emaille, Kupfer, Messing, Schwarz-, Weiss- oder Zinkblech.

Ohne Lötkolben!

Ohne Salmiak!

Ohne Lötung!

Die Sendung für 2 R.-M. reicht für 100 Reparaturen aus.

**Unsere grosse Garantie:**



Bestellen Sie sofort! Legen Sie den Betrag Ihrem Schreiben bei oder zahlen Sie den Betrag auf Postscheck-Konto Leipzig 112491 ein. Wir senden Ihnen die Radio-Composition und den Füllfederhalter sofort zu.

## Geld zurück, wenn kein Erfolg!

**Appelt & Co., Dresden-A. 1, Fernruf 28250**

Für diesen Millionenschlager Vertretungen überall hin zu vergeben. Erforderliches Kapital 300—2000 R.-M. je nach Grösse des Bezirks. Nur ernsthafte Bewerber finden Berücksichtigung.



## KOSMOS

Gesellschaft der Naturfreunde

bleibt für jedermann ein

**billigen und guten**

**Lesestoff**

**Belchrend / Unterhaltend**

Jedes Mitglied erhält

Jährlich 12 reich illustrierte Monatshefte und

4 gute Bücher erster Schriftsteller,

ausserdem

**Preisvergünstigungen**

beim Bezug aller Kosmos-Veröffentlichungen

Anmeldung durch jede Buchhandlung oder bei der Geschäftsstelle des Kosmos, Stuttgart  
Prospekt kostenlos

Zu beziehen durch die  
**Buchhandlung. Wilh. Sauer**

# Nebräer Anzeiger



Ämtliches Blatt des Magistrats, der Polizeiverwaltung und des Amtsgerichts der Stadt Nebra

Erscheint wöchentlich zweimal (Mittwoch mit den illustrierten Wochenbeilagen Anzeigen kosten pro Millimeter-Zeile auf und Sonnabend vorm.). Bezugspreis ins 36 Millimeter Breite 5 Goldpfennig, im Haus gebracht und bei den Postanstalten „Das Leben im Bild“ und „Das Leben im Wort“ 36 Millimeter Breite 10 Goldpfennig, im monatlich 75 Pfennig. Reflameteil auf 90 Millimeter Breite 15 Goldpfennig.

Schriftleitung: Wilh. Sauer, Rossleben — Druck, Verlag und Briefadresse: Sauerische Buchdruckerei, Rossleben — Postfachkonto: Leipzig 22832

Nr. 18 Fernruf: Amt Rossleben 21 Mittwoch, den 4. März 1925 Depeschen: Anzeiger-Rossleben 38. Jahrg.

## Reichspräsident Ebert †

Während noch am Freitag eine Besserung im Befinden des Reichspräsidenten gemeldet werden konnte, hat sich in der Nacht der Zustand verschlimmert und am frühen Morgen des 28. Februar erklärten die Ärzte den Zustand als hoffnungslos. Um 10 Uhr 15 Minuten ist der Reichspräsident gestorben. (Durch Exrblatt bekanntgegeben.) Am Sterbelager weilten Frau Ebert, ihre Kinder, ihr Schwiegersohn Dr. Jaenicke, sowie Staatssekretär Dr. Meißner.

Zum Tode des Reichspräsidenten Ebert bringt die Presse des Auslandes lange Nachrufe, in denen er als großer Staatsmann gepriesen wird, der gewissermaßen für Deutschland unerfesslich ist. In Deutschland selbst ist die Meinung über die Wirkungen der Regierung Eberts auf Reich und Volk geteilt. Während die sozialistische und demokratische Parteipresse den Verlust aufs Schmerzlichste bedauern, hält die rechtsstehende Presse mit einer Würdigung der Amtsführung des ersten Präsidenten der Republik zurück in der Meinung, daß die spätere Geschichtsforschung erst objektiv feststellen wird, welchen Einfluß Ebert auf die deutsche Geschichte der letzten Jahre hatte und ob er, wie bei seiner Erkrankung sein Parteiorgan schrieb, „dem ganzen Volke wertvoll bis zur Unerfesslichkeit“ gewesen ist. Die Persönlichkeit Eberts ist unantastbar geblieben, aber als offizieller sozialdemokratischer Führer ist er der Mann gewesen, der gewissermaßen den Machtwillen seiner Partei verkörperte. Immerhin muß dem Verstorbenen nachgesagt werden, daß er sich zwar bemühte, ein treuer Statthalter seiner Partei zu sein, daß er aber in dieser Partei immer mehr an Boden verloren hatte, weil er über den Radikalismus hinausgewachsen war.

Friedrich Ebert wurde am 4. Februar 1871 in Heidelberg geboren. Er besuchte die Volksschule in Heidelberg und erlernte dann das Sattlerhandwerk. Nach der Lehre machte er die übliche Wanderzeit durch, wanderte durch Süd- und Norddeutschland und kam auch nach Bremen. Als Zeichen einer gewissen politischen Fröhlichkeit darf die Tatsache angesehen werden, daß er bereits 1892 eine Redakteurstelle an der sozialdemokratischen „Bremer Bürgerzeitung“ einnehmen konnte. Ebert ist bis zu seinem Eintritt in den Parteivorstand 1905 in Bremen geblieben. Nach seinem Ausscheiden aus der Bremer Bürgerzeitung betrieb er kurze Zeit eine Gastwirtschaft und übernahm dann das Bremer Arbeitersekretariat. 1900 wurde er in die Bremer Bürgererschaft gewählt. Im Jahre 1905 wurde die Zahl der Sekretäre im Vorstand der sozialdemokratischen Partei vermehrt, und der 1913 in Jena stattfindende Parteitag wählte auf diesen Posten Ebert, der im Jahre vorher dem Parteitag neben Singer präsidiert hatte.

Nach Singers Tode kam Ebert bereits als Vorsitzender der Partei in Frage. Er lehnte indessen ab. Die große Mehrheit des Parteitages vereinigte sich dann auf den Königsberger Rechtsanwalt und Reichstagsabgeordneten Haase, der an Singers Stelle gewählt wurde. Nachdem nun 1913 auch die andere Stelle des Parteivorstehenden durch Bebels Tod freigeworden war, berief der sozialdemokratische Parteitag von 1913 Ebert doch in das Vorsitzendenamt. Zum Reichstag kandidierte Ebert früher im 18. hannoverschen Wahlkreis und 1912 in Eberfeld-Barmen, welchen Kreis bis zur Auflösung 1906 der Abgeordnete Molkenbührer vertrat. Unter der Reichstanzlerschaft des Prinzen Max von Baden trat er in das Ministerium ein.

Am 9. November 1918 stellte er sich neben Scheidemann an die Spitze der Revolution. In der Nationalversammlung wurde er zum Reichspräsidenten gewählt und später von dem Reichstag in diesem Amt vorläufig bestätigt.

### Rundgebung der Reichsregierung.

Aus Anlaß des Todes des Reichspräsidenten hat die Reichsregierung nachstehende Rundgebung erlassen:

Am heutigen Tage ist der deutsche Reichspräsident Friedrich Ebert aus dem Leben abgerufen worden. Tieferschüttert steht die deutsche Reichsregierung und mit ihr das deutsche Volk an der Bahre des deutschen Staatsoberhauptes.



der  
ß in  
onal-  
be-  
aats-  
urde.  
aats-  
imat  
den  
dem  
g der  
Meiß-  
nten.  
nien  
edrich  
annes,  
hat,  
birten  
c hat  
de in  
Sonn-  
enten  
helm-  
anner  
dem  
onen  
Uhr  
nzler  
diese  
Ebert erfolgt unter militärischer Trauerparade die Ueberführung zum Potsdamer Bahnhof. Der Weg des Trauerkondukts geht durch das Brandenburger Tor um das Reichstagsgebäude herum. Dort findet vor dem auf der Rampe stehenden Leichenwagen eine Abschiedskundgebung des Reichstages statt, dessen Präsident den letzten Gruß der deutschen Volksvertretung überbringen wird. Dieser Trauertag wird zugleich größeren Mengen der Bevölkerung die Gelegenheit geben, dem toten Reichspräsidenten die letzten Grüße darzubringen. Darauf wird der Zug den Weg nach dem Potsdamer Bahnhof fortsetzen, dessen Portalfront einen würdigen Trauerschmuck erhalten wird. Vom Potsdamer Bahnhof findet dann etwa 6 1/2 Uhr abends die Ueberführung nach Heidelberg statt, wo Donnerstag vormittag die Beerdigung erfolgen wird. Die Reichsregierung trifft im Sonderzug dort ein.

### Gesetz an die Reichswehr.

Der Reichswehrminister hat folgenden Befehl an die Reichswehr erlassen:

Das Deutsche Reich hat sein Oberhaupt durch einen jähen Tod verloren. Die deutsche Wehrmacht erweist ihrem toten Oberbefehlshaber den letzten Gruß in ehrfurchtsvoller Trauer. Sein Name wird in ehrenvollem Andenken bleiben.

